

Innenstadt

Stuttgart - Mitte, West, Süd, Ost, Nord

Nr. 82 | Montag, 20. Juli 2015

S

Elektromobilität lockt nur wenige Besucher

S-West Beim Aktionstag am Bürgerzentrum heißt es für die Veranstalter: Ran an die Passanten. Von Ralf Recklies

Wir müssen das Thema Elektromobilität vor allem emotional an die Menschen heranbringen“, sagte Patrick Daude. Der Mitarbeiter der Abteilung Mobilität im Referat Koordination und Planung des Oberbürgermeisters zeichnet für die Organisation der Informationsveranstaltungen verantwortlich, mit denen die Stadt derzeit in den Bezirken im Rahmen des von der EU geförderten Projektes „2move2“ für E-Mobility und alternative Mobilitätskonzepte wirbt.

„Wir wollen mit den Veranstaltungen die Menschen dort erreichen, wo sie leben, ihnen nahebringen, wie die Infrastruktur für Elektromobilität vor der eigenen Haustür aussieht und welche Carsharing-Modelle es gibt“, sagte Daude. Ein Schwerpunkt liege dabei auf dem Thema E-Bikes. Dass beim jüngsten Aktionstag im Stuttgarter Westen am vergangenen Samstag der große Run ausgeblieben ist, hat Daude betrubt, aber wenig überrascht. Auch bei den beiden vorangegangenen Infoveranstaltungen – zuletzt in der Zehntscheuer in Zuffenhausen – sei der Zuspruch eher verhalten gewesen.

Nicht aber, weil sich die Menschen für einen Mobilitätswandel nicht interessieren. Das Thema sei oft negativ besetzt, weil von zu hohen Kosten und zu geringen Reichweiten gesprochen werde, wie Hendrik Handke, Verkaufsleiter im Autohaus von der Weppen, sowie Luigi Zullo vom Netzwerk „Emobility Experts“ erklärten.

„Dabei spielt gerade im Stadtverkehr das Thema Reichweite fast keine Rolle“, erklärte Handke. Luigi Zullo glaubt, dass „zu wenig und vor allem zu wenig sexy“ über das Thema informiert werde. So habe die Stadt ein Programm aufgelegt, mit dem der Kauf von Taxis mit Elektromotor mit 15 000 Euro gefördert werde. In anderthalb

Jahren sei davon nur dreimal Gebrauch gemacht worden. „Wir haben uns des Themas jetzt angenommen und in fünf Wochen schon 13 Anschaffungen von E-Taxis auf den Weg gebracht“, sagte Zullo.

„Die Stadt hat die richtigen Ansätze, nur ist E-Mobility für viele Menschen noch immer ein Thema für Freaks“, sagte Zullo. Wichtig sei es daher, schon die Jüngsten zu erreichen. Bei einem Projekt an einer Grundschule habe er erlebt, dass Kinder „offen und interessiert“ sind und wissen wollen „ob man sein Elektroauto direkt an ein Windkraftfahrzeug anschließen kann“.

Auch beim Aktionstag am Bürgerzentrum West setzte Zullo daher auf die Kinder der Familien, die den Platz, auf dem die E-Mobile stehen, meist zufällig passierten. Immer wieder forderte er die Eltern auf, ihre Kleinen doch mal in einem der ausgestellten Fahrzeuge Platz nehmen zu lassen. Blieben die Passanten erst mal stehen, kam Zullo leicht mit ihnen ins Gespräch.

Ins Gespräch kommen wollten die Fachleute am Samstag mit den Bürgern aus dem Westen auch bei Vorträgen und Diskussionen. Mangels Teilnehmer fielen diese aber aus. „Wir holen die Leute jetzt eben direkt auf der Straße ab“, so Patrick Daude. Trotz oder gerade wegen des schleppenden Interesses der Bürger, soll es rund 20 weitere Veranstaltungen geben, darunter Aktionstage in Degerloch und Bad Cannstatt.

Für Edgar Angel von Stadtmobil ist jeder Aktionstag wichtig, selbst wenn sich die Einsätze nicht immer gleich in Neuanmeldungen niederschlagen. Allein im Stuttgarter Westen habe man aktuell rund 280 Fahrzeuge zur Verfügung, die im Carsharing genutzt werden könnten. Während Stadtmobil vor Ort keine Anmeldungen entgegennimmt, ist eine Registrierung am

„Kinder fragen, ob ein Elektroauto direkt an ein Windkraftfahrzeug angeschlossen werden kann.“

Luigi Zullo, Netzwerk Emobility Experts



Nicht wenige Besucher des Aktionstages interessierten sich für E-Bikes (oben). Am Stand von Car2Go konnten sich Interessierte als Neukunde registrieren lassen. Fotos: Ralf Recklies

Stand von Car2Go direkt möglich. Dies nutzen – angesichts einer verringerten Startgebühr – auch einige Besucher des Aktionstags. So auch eine Westbewohnerin, die sich mit ihrem Mann ein Fahrzeug teilt, hin und wieder im Stadtgebiet aber ein Fahrzeug benötigt – „und da ist so ein Smart echt gut“, mutmaßt sie, nachdem sie sich das Prinzip hat erläutern lassen.

Dass außer den ebenfalls präsentierten E-Bikes keines der Fahrzeuge zur Probe gefahren werden konnte, bedauerte ein Besucher. „Das können wir bei einem solchen Aktionstag aber nicht leisten“, sagte Daude. „Sonst müssten wir beispielsweise auf die Messe gehen, wo wir den entsprechenden Platz hätten. Aber wir wollen ja möglichst nah an den Bürgern sein.“

Eine Sportart für jedes Alter

S-Nord/S-West Die erste Prellball-Männerriege im MTV Stuttgart sucht Verstärkung. Von Rebecca Anna Fritzsche

Prellball ist eine Mannschaftssportart, deren Regeln viele nicht kennen. Die Aktiven der ersten Männerriege des MTV können von dem Spiel aber nur schwärmen: „Man kann das auf jedem Level spielen, der Sport ist wirklich toll“, sagt Robert Jütte. Auch Bernd Schellenberg beschreibt die Spielzüge und das gemeinsame Training mit großer Leidenschaft: „Das Ganze macht einfach großen Spaß.“ Bei der Sportart, die fast ausschließlich im deutschsprachigen Raum verbreitet ist, geht es darum, den Ball so in der eigenen Spielfeldhälfte aufprallen zu lassen, dass er über das Netz – eine Leine in 40 Zentimeter Höhe – in die gegnerische Hälfte fliegt, wo die andere Mannschaft ihn annehmen muss. Gespielt wird in Mannschaften von zwei oder drei Spielern. „Das Spiel ist Mitte der 1920er Jahre entstanden, als Geräteturner einen Ausgleich bei ihren Übungen suchten“, erklärt Robert Jütte, eine umgedrehte Turnerbank diente damals als Netz.

Jütte kannte das Spiel aus seiner Jugend in Westfalen. Als er vor 28 Jahren nach Stuttgart kam, suchte er nach einem passenden Sportangebot – und fand die Abteilung Prellball und Gymnastik beim MTV Stuttgart am Kräherwald. „Zuerst habe ich zugeguckt und dann gleich mitgemacht“, erinnert er sich. Mittlerweile ist er Übungsleiter der ersten Männerriege, Schellenberg ist sein Stellvertreter. Jeden Dienstagabend trifft man sich, spielt gemeinsam Prellball und sitzt anschließend noch zusammen, auf ein kühles Getränk und einen Schwatz.

22 Aktive zählt die Männerriege zurzeit, die meisten wohnen im direkten Einzugsgebiet des MTV, also Stuttgart-Nord und Stuttgart-West, einige kommen aber auch aus Sillenbuch oder Leonberg. Das Durchschnittsalter ist Mitte 60, das älteste aktive Mitglied ist 86. „Prellball kriegt man auch, wenn man älter ist, noch ganz gut hin“, sagt Jütte. „Man muss den Sport auch nicht von klein auf gemacht haben – Talent hat je-

Prellball ist ein Mannschaftssport, der Mitte der 1920er Jahre entstanden ist.



Der Ball muss über das Netz, das ziemlich niedrig ist. Foto: privat

der.“ Auf dem Spielfeld zählen alle Freundschaften nichts, da wird um jeden Punkt gekämpft. „In der Hitze des Gefechts schenken wir uns nichts“, erzählt Jütte. Es sei eine tolle Gruppe, bei der es lustig zugehe, darin sind sich Jütte und Schellenberg einig. „Und Stammtischgespräche über Politik bleiben draußen!“

Prellball ist ein Mannschaftssport, „und die Gemeinschaft ist am wichtigsten“, sagt Jütte. So wird auch die Gemeinschaft ab-

seits des Spielfelds großgeschrieben: Man organisiert gemeinsam Ausflüge, geht wandern oder auf Führungen.

Training Die Männerriege trifft sich jeden Dienstag um 18.45 Uhr in der großen Sporthalle des MTV Stuttgart, Am Kräherwald 190A. Wer unverbindlich hineinschnuppern will, kann einfach vorbeikommen. Alternativ kann man auch Übungsleiter Robert Jütte telefonisch befragen: 63 23 04.

Angebot des Tages

- Anzeige -

HEIKO KLENK
HAARE · KOSMETIK



Lassen Sie sich bei uns verwöhnen.
Friedrichstr. 7 · 70174 Stuttgart · im Zeppelin Carré
Tel.: 0711/6153966 · www.heiko-klenk.de

Inhalt

S-Mitte Ein Viertel mit Geschichte

Beim zweiten Schmuddelbankett wollen die Veranstalter darauf aufmerksam machen, dass das Leonhardsviertel mehr als nur das schmutzige Rotlichtviertel der Stadt ist. SEITE II



S-West Bunter Gruß an die Nachbarn

Ehrenamtliche haben das Projekt Cook and Paint initiiert. Die Freiwilligen kochen und malen mit Flüchtlingen der Unterkunft an der Hasenbergstraße 68. SEITE II



S-Ost Schüler werden zu Artisten

Die Sporthalle wird zur Manege: Dritt- und Viertklässler der GWRS Ostend haben zum zehnten Mal ein buntes Programm im Zirkus Simsalasim präsentiert. SEITE III



S-Süd Der Süden feiert

Besonders die Kinder sind beim Schoettle-Platz-Fest und dem interkulturellen Straßenfest des Generationenhauses Heslach auf ihre Kosten gekommen. SEITE III



S-Nord Gute Laune unterm Turm

Am Wochenende ist das 111. Bismarckturmfest gefeiert worden – mit Reden, Musik, Podiumsdiskussionen, Vierteile, und Brötchen mit Bismarckhering. SEITE IV



Kontakt

Redaktion Innenstadt
Telefon: 07 11/72 05-89 55
E-Mail: innenstadt@stz.zgs.de

- GOLDANKAUF
- SILBERANKAUF
- LUXUSUHRENANKAUF aller Fabrikate
- DIAMANTENANKAUF
- MÜNZENANKAUF

Unsere Juli-Aktion:
Kostenlose Wertschätzung Ihrer Luxusuhren aller Fabrikate

STUTTGARTER TOPADRESSE

5 FILIALEN IN STUTTGART

SOFORT BARGELD

Bei der S-Bahn Haltestelle Stadtmitte, gegenüber vom Wilhelmsbau/BW Bank
P beim Parkhaus Tübinger Carré

Juwelier Milano
Tübinger Str. 1
70178 Stuttgart
0711/24849784, Hr. Fadi Mongid
Öffnungszeiten:
Mo – Sa 10 – 20 Uhr

Juwelier Milano
Marienstr. 1
70178 Stuttgart
Öffnungszeiten:
Mo – Sa 10 – 19 Uhr